

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OBM 2131-22

Stuttgart, 11.11.2016

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 06.06.2016
Betreff Den Schulstandort Degerloch als Ganzes zukunftsfähig machen – ohne akute Probleme zu vernachlässigen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion hat mit Antrag Nr. 157/2016 vom 17.05.2016 thematisch ähnliche Fragestellungen aufgeworfen; beide Anträge werden daher wie folgt beantwortet:

Mit der Beschlussvorlage GRDRs 142/2016 zur Zusammenlegung der Albschule und der Filderschule am Standort der Filderschule hat die Verwaltung die Absicht verfolgt, ab dem Schuljahr 2019/20 die sukzessive freiwerdenden Räume der Albschule dem Wilhelms-Gymnasium und ggf. auch der Fritz-Leonhardt-Realschule zur Verfügung zu stellen. Nachdem dieser Beschlussantrag durch die gemeinderätlichen Gremien abgelehnt wurde, hat die Verwaltung für die Raumsituation des Wilhelms-Gymnasiums nachfolgende Möglichkeiten geprüft:

Die International School of Stuttgart e.V. hat inzwischen nur noch einen Teil des Grundstücks, welches westlich des Wilhelms-Gymnasiums gelegen ist, gepachtet. Auf dem gepachteten Grundstücksteil betreibt die Privatschule einen Interimsbau. Bei der International School of Stuttgart e.V. wurde nachgefragt, ob es möglich ist, für das Wilhelms-Gymnasium Räume im Interimsbau mitzubedenutzen. Die International School of Stuttgart hat mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten von ihr intensiv genutzt werden und somit keine freien Kapazitäten vorhanden sind. Folglich kommt für eine kurzfristige Lösung des Raumbedarfs am Wilhelms-Gymnasium eine Nutzung von Räumen an der International School of Stuttgart nicht in Frage.

Auf dem nicht mehr verpachteten Teil des Grundstücks befinden sich im Augenblick noch die Fundamente der früheren Interimscontainer. Die ISS hatte hier drei Interimsklassenzimmer untergebracht. Hier bestünde die Möglichkeit, relativ kurzfristig wieder drei Interimsklassenzimmer für das Wilhelms-Gymnasium zu erstellen.

Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass am Gebäude des Wilhelms-Gymnasiums mittelfristig größere Sanierungsmaßnahmen anstehen, welche sich bereits in der Planung befinden. Im Augenblick werden die Grundlagen hierfür ermittelt und in einem Sanierungskonzept zusammengestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt können daher noch keine abschließenden Angaben zum Zeitplan und ggf. notwendigen Interimsbedarf gemacht werden. Dieser sollte jedoch mit Blick auf die Kosten so gering wie möglich gehalten werden. Als Standort für eine solche Interimsmaßnahme kommt vor allem das vorgenannte Grundstück in Betracht. Würden hier also kurzfristig drei Klassenräume geschaffen, könnte dadurch ein möglicher weitergehender Bedarf blockiert werden.

Zudem wird nach Abschluss der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Filderschule – voraussichtlich zum Schuljahr 2019/20 – das Wilhelms-Gymnasium dort fünf Klassenzimmer sowie einen bestehenden Fachraum der ehemaligen Werkrealschule im Rahmen einer Außenstelle nutzen können.

Alle diese Überlegungen und Möglichkeiten muss die Verwaltung bei dem zu erstellenden Zeit- und Ablaufplan für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen mit berücksichtigen. Aus Sicht der Verwaltung ist vor diesem Hintergrund zumindest bis zur Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Filderschule eine Beschränkung der Eingangsklassen am Wilhelms-Gymnasium notwendig, weil mit zunehmender Klassenzahl auch der Interimsbedarf steigen würde.

Da die Schule auf Grund des G9-Schulversuchs derzeit besonders über den Stadtbezirk hinaus stark nachgefragt wird (im Schuljahr 2015/2016 lag der Anteil an Degerlocher Schülerinnen und Schülern in Klassenstufe 5 des Wilhelms-Gymnasiums bei lediglich 58%), müssten zunächst die Degerlocher Schülerinnen und Schüler aufgenommen und Schülerinnen und Schüler aus anderen Stadtbezirken an entsprechende aufnahmefähige Gymnasien (z.B. Königin-Charlotte-Gymnasium in Möhringen) verwiesen werden. Erst mittelfristig mit der Einrichtung einer Außenstelle an der Filderschule, möglicherweise auch erst nach den Sanierungsmaßnahmen im eigenen Schulgebäude könnten mittelfristig wieder mehr Eingangsklassen gebildet werden.

Neben dem Wilhelms-Gymnasium befindet sich mit der Fritz-Leonhardt-Realschule eine weitere weiterführende Schule auf dem Degerlocher Campus. Die Fritz-Leonhardt-Realschule ist eine dreizügige Realschule. Hierfür ist der Raumbestand ausgelegt. Für den Raumbedarf im allgemeinen Unterrichtsbereich wurden im Rahmen der Grundschulbezirksänderung zwischen Albschule und Filderschule (siehe GRDRs 409/2010 – Anlage 3c) Klassenräume in der Albschule frei, welche der Fritz-Leonhardt-Realschule zur Verfügung gestellt wurden. Bei mehr Anmeldungen über die Dreizügigkeit hinaus muss die Fritz-Leonhardt-Realschule Schülerinnen und Schüler an umliegende und derzeit auch aufnahmefähige Realschulen bzw. Gemeinschaftsschulen abweisen. Hinsichtlich des defizitären Technikbereichs an der Realschule wird die Schulverwaltung kurzfristig mit einer Verbesserungsmöglichkeit im Bestand auf die Schulleitung zugehen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>